



Nr. 9/2003

Dortmund, 29.09.2003

Inhalt:

Amtlicher Teil:

| | |
|--|---------------|
| Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Wissenschaftsjournalismus“ an der Universität Dortmund vom 25. September 2003 | Seite 1 - 15 |
| Studienordnung für den Bachelorstudiengang "Wissenschaftsjournalismus" an der Universität Dortmund vom 25. September 2003 | Seite 16 - 33 |

**Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang „Wissenschaftsjournalismus“
an der Universität Dortmund
vom 25. September 2003**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 94 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW. S. 190), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2002 (GV. NRW S. 644), hat die Universität Dortmund die folgende Prüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeines

- § 1 Zweck der Prüfung und Ziel des Studiums; Zulassung zum Studium
- § 2 Bachelorgrad
- § 3 Regelstudienzeit und Studiumumfang
- § 4 Studienbegleitende Prüfungen
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Prüferinnen und Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer
- § 7 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, Einstufung in höhere Fachsemester
- § 8 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

II. Bachelorprüfung

- § 9 Zulassung zur Bachelorprüfung
- § 10 Form und Umfang der Bachelorprüfung
- § 11 Bewertung der studienbegleitenden Prüfungsleistungen, Erwerb von Credits
- § 12 Zusatzqualifikation
- § 13 Wiederholung von Prüfungsleistungen, Bestehen der Bachelorprüfung, Endgültiges Nichtbestehen
- § 14 Zeugnis, Bescheinigungen für einen Hochschulwechsel
- § 15 Bachelorurkunde

III. Schlussbestimmungen

- § 16 Ungültigkeit der Prüfung und Aberkennung des Bachelorgrades
- § 17 Einsicht in die Prüfungsunterlagen
- § 18 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

I. Allgemeines

§ 1

Zweck der Prüfung und Ziel des Studiums; Zulassung zum Studium

- (1) Die Bachelorprüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums im Bachelor-Studiengang Wissenschaftsjournalismus. Durch die Bachelorprüfung soll festgestellt werden, ob die Kandidatinnen und Kandidaten für einen Übergang in die Berufspraxis ausreichende Fachkenntnisse erworben haben und die Fähigkeit besitzen, zur Lösung praxisorientierter Probleme die geeigneten Methoden auszuwählen und sachgerecht anzuwenden.
- (2) Das Studium ist gekennzeichnet durch die Integration von Theorie (Forschungsorientierung) und Praxis (Berufsorientierung). Es soll die Studierenden auf wissenschaftlicher Grundlage zu einer innovativen, den Stand von Wissenschaft und Forschung berücksichtigenden beruflichen Tätigkeit im Journalismus, insbesondere in aktuell berichtenden Redaktionen der Massenmedien, befähigen. Insbesondere soll es die Studierenden in die Lage versetzen, Themen aus den Bereichen Naturwissenschaften und Technik sachgerecht zu recherchieren und über solche Themen angemessen zu berichten. Daneben soll es die Voraussetzungen für ein fachlich vertiefendes oder ergänzendes Masterstudium schaffen.
- (3) Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist neben den allgemeinen Voraussetzungen für die Einschreibung nach §§ 65 ff HG der Nachweis einer Hospitation von mindestens sechs Wochen Dauer in der Redaktion eines aktuellen Massenmediums. Ohne einen vom Prüfungsausschuss anerkannten Hospitationsnachweis kann keine Einschreibung erfolgen.

§ 2

Bachelorgrad

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung verleiht die Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, Journalistik und Geschichte den Grad Bachelor of Arts: Wissenschaftsjournalist (B.A.).

§ 3

Regelstudienzeit und Studienumfang

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiums beträgt drei Jahre ohne Volontärpraktikum und hat einen Umfang von 107 bis 123 SWS. Das Studium ist auf der Basis eines Credit Point Systems aufgebaut, das mit dem European Credit Transfer System (ECTS) kompatibel ist.
- (2) Das Bachelorstudium besteht aus 2 Praktika gem. Absatz 6 und 7 im Umfang von 15 Credits, der Studieneinheit Journalistik im Umfang von 74 Credits und einem Zweitfach (§ 10 Abs. 1) im Umfang von 91 Credits.

- (3) Das Studium gliedert sich in Module, die sich über ein oder zwei Semester erstrecken. Diese Module umfassen inhaltlich zusammen hängende Lehrveranstaltungen in der Regel im Umfang von insgesamt 6 bis 10 SWS.
- (4) Die Lehrveranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache angeboten werden. Die Entscheidung der Dozentin oder des Dozenten, eine Veranstaltung in englischer Sprache anzubieten, wird rechtzeitig vor Beginn des Semesters durch Aushang bekannt gegeben.
- (5) Das Bachelorstudium ist verknüpft mit einem zwölfmonatigen Volontärpraktikum, das unter der Verantwortung der jeweiligen von der Universität Dortmund anerkannten Ausbildungsstätte, die auch über eine Wissenschaftsredaktion verfügt, nach den für Volontariate geltenden allgemeinen und tariflichen Bestimmungen abgeleistet wird. Das Volontärpraktikum ist am Ende des Studiums zu absolvieren. Studierende werden auf Antrag, im Rahmen der Einschreibordnung zur Ablegung des Volontärpraktikums beurlaubt. Von der Ablegung des Volontärpraktikums wird befreit, wer bereits vor der Aufnahme des Studiums ein von dem Prüfungsausschuss anerkanntes Volontariat absolviert hat.
- (6) Beim Abschluss des Studiums ist ein zweimonatiges Praktikum bei einer der Organisationen zur Wissenschaftsförderung oder einer Forschungseinrichtung, die durch den Prüfungsausschuss anerkannt ist, im Umfang von 10 Credits nachzuweisen.
- (7) Studierende haben einen Auslandsaufenthalt von mindestens vierwöchiger Dauer bei einer Ausbildungseinrichtung der Journalistik im Umfang von 5 Credits nachzuweisen. In begründeten Fällen kann der Prüfungsausschuss Ausnahmen zulassen.

§ 4

Studienbegleitende Prüfungen

- (1) Die studienbegleitenden Prüfungen werden in Form von Klausurarbeiten, Referaten, Hausarbeiten oder mündlichen Prüfungen erbracht. Der Prüfungsausschuss kann in Abstimmung mit den jeweils verantwortlichen Lehrenden bei Bedarf andere geeignete Prüfungsformen festlegen. Durch Ablegung der studienbegleitenden Prüfungen sind insgesamt 165 Credits zu erwerben.
- (2) Art, Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen werden rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn, die Termine mindestens vier Wochen vor dem jeweiligen Prüfungstermin von den jeweils verantwortlichen Lehrenden bekannt gegeben. Die Anmeldung zu den studienbegleitenden Prüfungen muss bis spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin schriftlich bei der Abteilung für Einschreibungs- und Prüfungsangelegenheiten erfolgen. Näheres zur Prüfungsanmeldung wird den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der oder dem jeweils verantwortlichen Lehrenden bekannt gegeben.
- (3) Für Klausurarbeiten ist eine Bearbeitungszeit von maximal vier Stunden Dauer. Für mündliche Prüfungen ist eine Dauer von mindestens 20 und maximal 45 Minuten je Kandidatin/Kandidat und je Fach vorzusehen. Bei Gruppenprüfungen mit höchstens drei Studierenden darf die Dauer der Einzelprüfung je Kandidatin/Kandidat entsprechend der vorgenannten Maßgabe nicht überschritten werden. Hausarbeiten und andere schriftliche Ausarbeitungen sollen einen Umfang von höchstens 15 DIN-A4-Seiten nicht überschreiten. Auch im Rahmen anderer Prüfungsformen ist eine vergleichbare Begrenzung der Bearbeitungszeit und des Prüfungsumfangs sicherzustellen.

- (4) Die Klausurarbeiten werden unter Aufsicht durchgeführt und sind nicht öffentlich. Die jeweils zugelassenen Hilfsmittel werden von den Prüferinnen und Prüfern mindestens 14 Tage vor dem Meldetermin zur Klausur durch Aushang bekannt gegeben.
- (5) Schriftliche Prüfungsleistungen werden grundsätzlich von zwei Prüferinnen oder Prüfern bewertet. Der Prüfungsausschuss kann für bestimmte Prüfungen oder bestimmte Prüfungsformen festlegen, dass die Bewertung ausnahmsweise durch eine Prüferin oder einen Prüfer erfolgt. Die Bewertung von schriftlichen Prüfungsleistungen ist den Studierenden nach spätestens 2 Monaten bekannt zu geben.
- (6) Mündliche Prüfungen werden vor einer Prüferin oder einem Prüfer in Gegenwart einer sachkundigen Beisitzerin oder eines sachkundigen Beisitzers als Einzelprüfung oder Gruppenprüfung mit höchstens drei Studierenden abgelegt. Studierende, die sich in einem späteren Prüfungstermin der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörerinnen und Zuhörer zugelassen, es sei denn, die oder der zu prüfende Studierende widerspricht; die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung in den einzelnen Fächern sind in einem Protokoll festzuhalten. Vor der Festsetzung der Note hat die Prüferin oder der Prüfer die Beisitzerin oder den Beisitzer zu hören. Das Ergebnis der Prüfung ist den Studierenden im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu machen.
- (7) Machen Studierende durch ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass sie wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung nicht in der Lage sind, eine Prüfungsleistung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so legt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses fest, in welcher anderen Form die Prüfungsleistung erbracht wird. Prüfungsverfahren berücksichtigen die gesetzlichen Mutterschutzfristen und die Fristen des Erziehungsurlaubs.

§ 5

Prüfungsausschuss

- (1) Für die Organisation der Prüfungen und die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet die Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, Journalistik und Geschichte für den Studiengang Wissenschaftsjournalismus einen Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss besteht aus der / dem Vorsitzenden, deren / dessen Stellvertreterin / Stellvertreter und fünf weiteren Mitgliedern. Die / der Vorsitzende, ihr / sein Stellvertreter und zwei weitere Mitglieder werden aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren, ein Mitglied wird aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zwei Mitglieder werden aus der Gruppe der Studierenden gewählt. Mit Ausnahme eines Mitglieds aus der Gruppe der Professorinnen / Professoren müssen die Mitglieder des Prüfungsausschusses im Studiengang Wissenschaftsjournalismus tätig bzw. eingeschrieben sein; ein Mitglied aus der Gruppe der Professoren soll ein im Studiengang Wissenschaftsjournalismus zugelassenes Zweitfach vertreten. Entsprechend werden für die Mitglieder des Prüfungsausschusses mit Ausnahme des Vorsitzenden und dessen Stellvertreter Vertreter gewählt. Die Amtszeit der Mitglieder aus der Gruppe der Professorinnen / Professoren und aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt drei Jahre, die Amtszeit der studentischen Mitglieder ein Jahr. Wiederwahl ist zulässig.
- (2) Die Fakultät überträgt die Bildung des Prüfungsausschusses dem Vorstand des Instituts für Journalistik. Die / der Vorsitzende, ihr / sein Stellvertreter / ihre / seine Stellvertreterin

und die übrigen Mitglieder werden von dem Vorstand des Instituts für Journalistik in geheimer Wahl gewählt.

- (3) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen. Er ist insbesondere zuständig für die Entscheidung über Widersprüche gegen im Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss dem Fakultätsrat regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten zu berichten. Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die oder den Vorsitzenden übertragen; dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche und den Bericht an die Fakultät.
- (4) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben der oder dem Vorsitzenden oder deren bzw. dessen Vertreterin oder Vertreter und zwei weiteren Mitgliedern aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren mindestens zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Der Prüfungsausschuss entscheidet mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der oder des Vorsitzenden. Die studentischen Mitglieder wirken an pädagogisch-wissenschaftlichen Entscheidungen nicht mit. Als solche gelten insbesondere die Beurteilung, die Anerkennung oder die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, die Festlegung von Prüfungsaufgaben und die Bestellung der Prüferinnen und Prüfer sowie der Beisitzerinnen und Beisitzer.
- (5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungen beizuwohnen.
- (6) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Prüferinnen und Prüfer sowie die Beisitzerinnen und Beisitzer unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (7) Die laufenden Geschäfte des Prüfungsausschusses übernimmt die Abteilung für Einschreibungs- und Prüfungsangelegenheiten der Universität Dortmund.

§ 6

Prüferinnen und Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer

- (1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüferinnen und Prüfer und die Beisitzerinnen und Beisitzer. Er kann die Bestellung der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses übertragen. Zur Prüferin oder zum Prüfer dürfen Professorinnen und Professoren der beteiligten Fachbereiche sowie weitere prüfungsberechtigte Personen im Sinne des § 95 Absatz 1 HG bestellt werden. Zur Beisitzerin oder zum Beisitzer darf bestellt werden, wer eine Bachelor-, Diplom- oder Masterprüfung im entsprechenden Fachgebiet bestanden hat.
- (2) Die Prüferinnen und Prüfer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.
- (3) Bei studienbegleitenden Prüfungen sind die Prüferinnen und Prüfer grundsätzlich personengleich mit der oder dem jeweils verantwortlichen Lehrenden. Abweichungen und Informationen zu weiteren Prüferinnen und Prüfern werden den Kandidatinnen und Kandidaten bis spätestens vier Wochen vor der Prüfung vom Prüfungsausschuss bekannt gegeben.

§ 7

**Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen,
Einstufung in höhere Fachsemester**

- (1) Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen in demselben Studiengang an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes werden ohne Gleichwertigkeitsprüfung anerkannt.
- (2) Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen in anderen Studiengängen oder an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes werden angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt wird. Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, die an Hochschulen außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes erbracht wurden, werden auf Antrag angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt wird. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des entsprechenden Studiums an der Universität Dortmund im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Für die Gleichwertigkeit von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. Im übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden. Im Rahmen von ECTS erworbene Leistungspunkte werden bei Vorliegen der notwendigen Voraussetzungen angerechnet: Vor Abreise der Studentin / des Studenten ins Ausland muss eine schriftliche Vereinbarung zwischen der Studentin / dem Studenten, einer Beauftragten / einem Beauftragten des Prüfungsausschusses und einer Vertreterin / einem Vertreter des Lehrkörpers an der Gasthochschule erfolgen, die Art und Umfang der für eine Anrechnung vorgesehenen Leistungspunkte regelt.
- (3) Für die Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien oder in vom Land Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit den anderen Ländern und dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.
- (4) Gleichwertige berufspraktische Tätigkeiten können vom Prüfungsausschuss als Praktikum anerkannt werden.
- (5) Leistungen, die mit einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung an dem Versuch Oberstufenkolleg Bielefeld erbracht worden sind, werden als Studienleistungen auf das Studium angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit nachgewiesen wird.
- (6) Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die aufgrund einer Einstufungsprüfung gemäß § 67 HG berechtigt sind, das Studium in einem höheren Fachsemester aufzunehmen, werden die in der Einstufungsprüfung nachgewiesenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf Studien- und Prüfungsleistungen der Bachelorprüfung angerechnet. Die Feststellungen im Zeugnis über die Einstufungsprüfung sind für den Prüfungsausschuss bindend.
- (7) Zuständig für die Anrechnungen nach den Absätzen 1 bis 6 ist der Prüfungsausschuss. Vor Feststellungen über die Gleichwertigkeit sind zuständige Fachvertreterinnen und Fachvertreter zu hören.

- (8) Werden Studienleistungen und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Die Anrechnung wird im Zeugnis gekennzeichnet.
- (9) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 6 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung. Die Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, die im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht wurden, erfolgt von Amts wegen. Die Studierenden haben die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Aufgrund von Studien- und Prüfungsleistungen, die nach den Bestimmungen der Absätze 1 bis 6 anzurechnen sind, können insgesamt höchstens 80 Credits erworben werden.

§ 8

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die Kandidatin oder der Kandidat zu einem Prüfungstermin ohne triftige Gründe nicht erscheint oder wenn sie bzw. er nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe von der Prüfung zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit der Kandidatin oder des Kandidaten wird die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt, aus dem sich die Befundtatsachen ergeben, die in allgemeinverständlicher Form die Prüfungsunfähigkeit belegen. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe nicht an, wird dies der Kandidatin oder dem Kandidaten schriftlich mitgeteilt.
- (3) Versucht die Kandidatin oder der Kandidat, das Ergebnis einer Prüfungsleistung durch Täuschung, z. B. Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel, zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet; die Feststellung wird von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder der oder dem Aufsichtführenden getroffen und aktenkundig gemacht. Eine Kandidatin oder ein Kandidat, die bzw. der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder der oder dem Aufsichtführenden in der Regel nach Abmahnung von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Kandidatin oder der Kandidat von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.
- (4) Die Kandidatin oder der Kandidat kann innerhalb einer Frist von 14 Tagen verlangen, dass Entscheidungen nach Absatz 3 Sätze 1 und 2 vom Prüfungsausschuss überprüft werden. Belastende Entscheidungen sind der Kandidatin oder dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Vor der Entscheidung ist der Kandidatin oder dem Kandidaten Gelegenheit zum rechtlichen Gehör zu geben.

II. Bachelorprüfung

§ 9

Zulassung zur Bachelorprüfung

- (1) Zur Bachelorprüfung kann nur zugelassen werden, wer an der Universität Dortmund für den Bachelorstudiengang Wissenschaftsjournalismus eingeschrieben oder gemäß § 71 Abs. 2 HG als Zweithörerin oder Zweithörer zugelassen ist.
- (2) Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorprüfung ist spätestens mit Meldung zur ersten studienbegleitenden Prüfung schriftlich über die Abteilung für Einschreibungs- und Prüfungsangelegenheiten an den Prüfungsausschuss zu richten. Dem Antrag ist eine Erklärung beizufügen, ob die Kandidatin oder der Kandidat bereits eine Bachelorprüfung im Studiengang Wissenschaftsjournalismus oder in einem verwandten Studiengang nicht oder endgültig nicht bestanden hat oder ob sie oder er sich in einem anderen Prüfungsverfahren befindet.
- (3) Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss oder dessen Vorsitzende oder Vorsitzender. Im Fall der Ablehnung erhält die Kandidatin oder der Kandidat einen schriftlichen Bescheid.
- (4) Die Zulassung ist abzulehnen, wenn
 1. die in Absatz 1 genannte Voraussetzung nicht erfüllt ist oder
 2. die Kandidatin oder der Kandidat eine Bachelorprüfung im Studiengang Wissenschaftsjournalismus oder in einem verwandten Studiengang endgültig nicht bestanden hat; dies gilt auch für den Fall, dass eine bestands- und rechtskräftige Entscheidung über das endgültige Nichtbestehen wegen Anfechtung des Prüfungsbescheides noch nicht vorliegt.

§ 10

Form und Umfang der Bachelorprüfung

- (1) Die Bachelorprüfung setzt sich zusammen aus 2 Praktika und studienbegleitenden Prüfungen, in denen insgesamt 180 Credits zu erwerben sind. Davon sind 15 Credits in 2 Praktika, 74 Credits in der Studieneinheit Journalistik und 91 Credits in einem der Zweifächer zu erwerben. Als Zweifach können gewählt werden:
 1. Naturwissenschaften,
 2. Ingenieurwissenschaften,
 3. Datenanalyse.Die Wahl des Zweifaches erfolgt mit der Anmeldung zur ersten studienbegleitenden Prüfung in dem Zweifach. Die Wahl des fachwissenschaftlichen Schwerpunktes (Absatz 3) oder der Fachrichtung des Vertiefungsstudiums (Absatz 4) erfolgt mit der Anmeldung zur ersten studienbegleitenden Prüfung in dem Schwerpunkt oder der Vertiefungsrichtung. Ein Wechsel des Zweifaches, des fachwissenschaftlichen Schwerpunktes bzw. der Fachrichtung des Vertiefungsstudiums ist je einmal zulässig.
- (2) Die Praktika und dazugehörigen Credits sind in § 3 Abs. 6 und 7 geregelt.

(3) Die Studieneinheit Journalistik besteht aus den Modulen:

| | | |
|--|----------|------------|
| 1. Gesellschaftliche und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen des (Wissenschafts-)Journalismus | (8 SWS) | 12 Credits |
| 2. Struktur und Entwicklung der Massenmedien | (8 SWS) | 12 Credits |
| 3. Journalistische Vermittlung und Produktion I: Allgemeiner Journalismus | (8 SWS) | 12 Credits |
| 4. Journalistische Recherche und Produktion II: Wissenschaftsjournalismus | (8 SWS) | 12 Credits |
| 5. Journalistische Recherche und Produktion III: Projektstudium | (8 SWS) | 12 Credits |
| 6. Wahlpflichtbereich | (10 SWS) | 14 Credits |

(4) Das Zweitfach Naturwissenschaften besteht aus der

| | | |
|---|------------------|-------------|
| - Einführung in die Naturwissenschaften und die Medizin und | (23 SWS) | 32 Credits |
| - einem fachwissenschaftlichen Schwerpunkt | (38 oder 50 SWS) | 59 Credits. |

Die Einführung in die Naturwissenschaften und die Medizin besteht aus den Modulen

| | | |
|--|---------|-------------|
| 1. Einführung in die Physik | (6 SWS) | 10 Credits |
| 2. Einführung in die Chemie | (9 SWS) | 10 Credits |
| 3. Einführung in die Biowissenschaften | (8 SWS) | 12 Credits. |

Als fachwissenschaftlicher Schwerpunkt kann der Schwerpunkt Biowissenschaften oder der Schwerpunkt Physik gewählt werden.

Der Schwerpunkt Biowissenschaften besteht aus den Modulen

| | | |
|---|---------|------------|
| 1. Grundlagen | (8 SWS) | 10 Credits |
| 2. Anorganische Chemie | (6 SWS) | 6 Credits |
| 3. Organische Chemie | (7 SWS) | 8 Credits |
| 4. Physikalische Chemie und Biochemie | (9 SWS) | 11 Credits |
| 5. Mikrobiologie und Zellbiologie | (6 SWS) | 8 Credits |
| 6. Molekularbiologie und Biotechnologie | (6 SWS) | 7 Credits |
| 7. Grundlagen der Medizin | (4 SWS) | 4 Credits |
| 8. Zentrale medizinische Fächer | (4 SWS) | 5 Credits |

Der Schwerpunkt Physik besteht aus den Modulen

| | | |
|---|----------|------------|
| 1. Grundlagen der Physik | (10 SWS) | 15 Credits |
| 2. Physikalische Messmethoden | (7 SWS) | 6 Credits |
| 3. Theoretische Physik (für Nebenfächler) | (6 SWS) | 10 Credits |
| 4. Quantenphysik | (6 SWS) | 14 Credits |
| 5. Wahlveranstaltungen | (9 SWS) | 14 Credits |

(5) Das Zweitfach Ingenieurwissenschaften besteht aus dem Gemeinschaftlichen technischen Grundstudium und dem Vertiefungsstudium in einer der Fachrichtungen (Elektrotechnik oder Maschinenbau).

Das Gemeinschaftliche technische Grundstudium besteht aus folgenden Modulen:

| | | |
|---|----------|------------|
| 1. Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen | (11 SWS) | 18 Credits |
| 2. Grundlagen der Elektrotechnik | (7 SWS) | 10 Credits |
| 3. Grundlagen des Maschinenbaus | (9 SWS) | 10 Credits |

Das Vertiefungsstudium der Fachrichtung Maschinenbau besteht aus folgenden Modulen:

| | | |
|-------------------------------|---------|------------|
| 1. Technische Betriebsführung | (8 SWS) | 14 Credits |
| 2. Fertigungstechnologien | (6 SWS) | 12 Credits |
| 3. Wahlpflicht I | (8 SWS) | 14 Credits |
| 4. Wahlpflicht II | (8 SWS) | 13 Credits |

Das Vertiefungsstudium der Fachrichtung Elektrotechnik besteht aus folgenden Modulen:

| | | |
|--------------------------|---------|------------|
| 1. Allgemeine Grundlagen | (8 SWS) | 12 Credits |
| 2. Mikroelektronik | (8 SWS) | 12 Credits |
| 3. Mikrostrukturtechnik | (8 SWS) | 12 Credits |
| 4. Energietechnik | (8 SWS) | 12 Credits |
| 5. Informationstechnik | (3 SWS) | 5 Credits |

(6) Das Zweitfach Datenanalyse besteht aus folgenden Modulen:

| | | |
|------------------------------|----------|------------|
| 1. Grundlagen der Statistik | (19 SWS) | 26 Credits |
| 2. Statistische Modelle | (12 SWS) | 20 Credits |
| 3. Grundlagen der Mathematik | (7 SWS) | 14 Credits |
| 4. Datenerhebung | (6 SWS) | 11 Credits |
| 5. Fallstudien | (8 SWS) | 11 Credits |
| 6. Wissensentdeckung | (6 SWS) | 9 Credits |

(7) Die Zuordnung von Lehrveranstaltungen, in deren Rahmen die studienbegleitenden Prüfungen abzulegen sind, zu den einzelnen Modulen ergibt sich aus der Studienordnung und deren Anhängen. Aus den Anhängen ergibt sich auch, welche der Lehrveranstaltungen Pflichtveranstaltungen sind und inwieweit innerhalb eines Moduls Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Lehrveranstaltungen bestehen.

(8) Die Credit-Angaben in Absatz 3 bis 6 sind zugleich Mindest- und Höchstgrenzen: In den dem einzelnen Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen muss durch erfolgreiche Ablegung der studienbegleitenden Prüfungen insgesamt mindestens die genannte Credit-Zahl erreicht werden, es wird aber auch nur höchstens diese Credit-Zahl auf die Bachelorprüfung angerechnet. Soweit innerhalb eines Moduls über die Höchstzahl von Credits hinaus weitere studienbegleitende Prüfungen abgelegt werden, hat die oder der Studierende ein Wahlrecht, welche der Prüfungsnoten in die Berechnung der Modulnote eingehen. Zusätzliche Studien- und Prüfungsleistungen, die nicht in die Modulnote eingehen, können im Zeugnis gesondert ausgewiesen werden (§ 14 Abs. 2).

§ 11

Bewertung der studienbegleitenden Prüfungsleistungen, Erwerb von Credits

(1) Die Noten für die einzelnen studienbegleitenden Prüfungen werden von den jeweiligen Prüferinnen und Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung sind folgende Noten zu verwenden:

| | |
|------------------|--|
| 1 = sehr gut | = eine hervorragende Leistung |
| 2 = gut | = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt |
| 3 = befriedigend | = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht |
| 4 = ausreichend | = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt |

5 = nicht ausreichend = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Zur differenzierten Betrachtung der studienbegleitenden Prüfungen können die Noten um 0,3 verringert oder erhöht werden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

(2) Die der jeweiligen Lehrveranstaltung zugeordnete Zahl von Credits wird erworben, wenn die studienbegleitende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist oder eine Ausnahme gem. § 13 Abs. 3 vorliegt.

(3) Neben der Note nach Absatz 1 setzen die jeweiligen Prüferinnen/Prüfer zugleich eine Note nach dem Notensystem des European Credit Transfer System (ECTS) fest:

A = in der Regel ca. 10% der erfolgreichen Kandidatinnen / Kandidaten eines Jahrgangs (eine im Vergleich hervorragende Leistung);

B = in der Regel ca. 25% der erfolgreichen Kandidatinnen / Kandidaten eines Jahrgangs (eine im Vergleich überdurchschnittliche Leistung);

C = in der Regel ca. 30% der erfolgreichen Kandidatinnen / Kandidaten eines Jahrgangs (eine im Vergleich durchschnittliche Leistung);

D = in der Regel ca. 25% der erfolgreichen Kandidatinnen / Kandidaten eines Jahrgangs (eine im Vergleich unterdurchschnittliche Leistung);

E = in der Regel ca. 10% der erfolgreichen Kandidatinnen / Kandidaten eines Jahrgangs (eine im Vergleich weit unterdurchschnittliche, aber noch ausreichende Leistung);

F = die minimalen Kriterien wurden unterschritten.

Die Bildung der ECTS-Note erfolgt durch einen Vergleich der im jeweiligen Prüfungszeitraum von allen erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten erzielten Ergebnisse.

(4) Soweit eine vergleichende Betrachtung in diesem Sinne nicht möglich ist, erfolgt die Vergabe der ECTS-Noten durch Umrechnung der deutschen Noten, wobei

eine Note von 1,0 bis 1,5 dem Grade A,
eine Note über 1,5 bis 2,0 dem Grade B,
eine Note über 2,0 bis 3,0 dem Grade C,
eine Note über 3,0 bis 3,5 dem Grade D,
eine Note über 3,5 bis 4,0 dem Grade E,
eine Note über 4,0 dem Grade F entspricht.

(5) Die dem jeweiligen Praktikum zugeordnete Zahl von Credits (§ 3 Abs. 6 und 7) wird erworben, wenn der positive Abschluss des Praktikums nachgewiesen wurde. Die Praktika werden nicht benotet und bei der Berechnung der Noten nicht berücksichtigt.

(6) Die Modulnoten und die Gesamtnote errechnen sich aus dem arithmetischen Mittel der nicht gerundeten Noten der im Rahmen des jeweiligen Moduls abgelegten studienbegleitenden Prüfungen, wobei die Einzelnoten mit der der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Credits gewichtet werden. Wurden im Rahmen eines Moduls mehr studienbegleitende Prüfungen erfolgreich abgelegt als zur Erreichung der Mindestzahl von Credits notwendig, so hat die oder der Studierende ein Wahlrecht, welche der Einzelnoten in die Modulnote eingehen (§ 10 Abs. 3 bis 6). Die Modulnoten und die Gesamtnote lauten in Worten:

bei einem Durchschnitt bis 1,5

= sehr gut

bei einem Durchschnittswert über 1,5 bis 2,5 = gut
bei einem Durchschnittswert über 2,5 bis 3,5 = befriedigend
bei einem Durchschnittswert über 3,5 bis 4,0 = ausreichend.

Bei der Bildung der Modulnoten und der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

- (7) Die durch die erfolgreich abgelegten Einzelprüfungen im Rahmen eines Moduls erworbenen Credits werden addiert und gegebenenfalls auf die Höchstzahl nach § 10 Abs. 3 bis 6 gekürzt.
- (8) Die Modulnoten werden auf der Grundlage des Umrechnungsschlüssels nach Absatz 3 zugleich in Form von ECTS-Noten ausgewiesen.

§ 12 Zusatzqualifikation

- (1) Studierende können beantragen, in weiteren Lehrveranstaltungen (Zusatzfächern) eine Prüfung abzulegen. Über die Zulassungsvoraussetzungen und die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (2) Das Ergebnis der Prüfung in diesen Zusatzfächern wird auf Antrag der/des Studierenden in das Zeugnis aufgenommen, jedoch bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht mit einbezogen.

§ 13 Wiederholung von Prüfungsleistungen, Bestehen der Bachelorprüfung, Endgültiges Nichtbestehen

- (1) Sämtliche Prüfungsleistungen können, wenn sie nicht bestanden sind oder als nicht bestanden gelten, zweimal wiederholt werden. Bestandene Prüfungen können nicht wiederholt werden.
- (2) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn gem. § 3 sämtliche 180 Credits aus dem zwei-monatigen Praktikum bei einer der Organisationen zur Wissenschaftsförderung oder einer Forschungseinrichtung, dem Auslandsaufenthalt von mindestens vierwöchiger Dauer bei einer Ausbildungseinrichtung der Journalistik und den studienbegleitenden Prüfungen erworben wurden und das zwölfmonatige Volontärpraktikum nachgewiesen wurde. Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der nicht gerundeten Modulnoten, wobei die einzelnen Modulnoten mit der Zahl von Credits nach § 10 Abs. 3 bis 6 gewichtet werden, die Praktika werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt (§ 11 Abs. 5). § 11 Abs. 6 gilt entsprechend.
- (3) Die einem Modul bzw. einer Lehrveranstaltung zugeordneten Credits werden auch erworben, wenn innerhalb des Moduls zwar die einer Lehrveranstaltung zugeordneten studienbegleitenden Prüfungsleistungen nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind, die Modulnote aber mindestens „ausreichend“ (4,0) ist. Die Bachelorprüfung ist insgesamt endgültig nicht bestanden, wenn in mehr als einer Lehrveranstaltung eines Moduls die studienbegleitenden Prüfungsleistungen nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.

- (4) Das endgültige Nichtbestehen einer einzelnen studienbegleitenden Prüfungsleistung ist unschädlich, soweit die in einem Modul zu erwerbenden Credits noch in anderen, demselben Modul zugeordneten, Lehrveranstaltungen erworben werden können. Die Bachelorprüfung ist insgesamt endgültig nicht bestanden, wenn die Kandidatin oder der Kandidat in einem oder mehreren der Module nicht mehr die erforderliche Mindestzahl von Credits (§ 10 Abs. 3 bis 6) erwerben kann.
- (5) Ist die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden oder gilt eine Prüfungsleistung als nicht bestanden (§ 8 Abs. 1), so erteilt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses der Kandidatin oder dem Kandidaten hierüber einen schriftlichen Bescheid. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Auf Antrag wird der Kandidatin oder dem Kandidaten eine Bescheinigung über die erfolgreich abgelegten Prüfungen ausgestellt; aufgenommen wird der Zusatz, dass diese Bescheinigung nicht für die Vorlage an einer anderen Hochschule gilt.

§ 14

Zeugnis, Bescheinigungen für einen Hochschulwechsel

- (1) Über die bestandene Bachelorprüfung erhält die Kandidatin oder der Kandidat unverzüglich, spätestens vier Wochen nach Absolvieren des Volontärpraktikums (§ 3 Abs. 5) oder der Bewertung der letzten Prüfungsleistung, ein Zeugnis. Das Zeugnis trägt das Datum des letzten Tages des Volontärpraktikums oder, für den Fall, dass das Volontärpraktikum vor Studienbeginn abgeleistet wurde, des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht wurde. In das Zeugnis sind die Gesamtnote der Bachelorprüfung, die Module und Modulnoten, die Anzahl der in den einzelnen Modulen nach § 10 Abs. 3 bis 6 erworbenen Credits sowie die nachgewiesenen Praktika aufzunehmen. Dabei werden neben den Noten nach § 11 Abs. 1 auch die Noten nach dem European Credit Transfer System (ECTS) aufgeführt.
- (2) Auf dem Zeugnis werden auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten zusätzliche Studien- und Prüfungsleistungen ausgewiesen, die wegen Überschreitung der Höchstgrenzen von Credits innerhalb eines Moduls nicht in die Modul- und Gesamtnote eingegangen sind oder gem. § 12 erbracht wurden.
- (3) Auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten wird auch vor Abschluss der Bachelorprüfung eine Bescheinigung über die bereits erbrachten Prüfungsleistungen erstellt, die neben den erworbenen Credits und den Noten nach § 11 Abs. 1 die entsprechenden Noten nach ECTS enthält. Diese Bescheinigung kann höchstens einmal pro Semester beantragt werden.

§ 15

Bachelorurkunde

- (1) Der Kandidatin oder dem Kandidaten wird eine Bachelorurkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des Bachelorgrades gemäß § 2 beurkundet.
- (2) Die Bachelorurkunde wird von der Dekanin/dem Dekan unterzeichnet und mit dem Siegel des Fachbereichs/der Fachbereiche versehen.

III. Schlussbestimmungen

§ 16

Ungültigkeit der Prüfung und Aberkennung des Bachelorgrades

- (1) Hat die Kandidatin oder der Kandidat bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Erbringung getäuscht wurde, entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die Kandidatin oder der Kandidat hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat die Kandidatin oder der Kandidat die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.
- (3) Vor einer Entscheidung ist der oder dem Betroffenen Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Das unrichtige Prüfungszeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren nach Ausstellung des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.
- (5) Der Bachelorgrad wird aberkannt und die Urkunde ist einzuziehen, wenn sich nachträglich herausstellt, dass er durch Täuschung erworben worden ist oder wenn wesentliche Voraussetzungen für die Verleihung irrtümlich als gegeben angesehen worden sind. Über die Aberkennung entscheidet der Fakultätsrat.

§ 17

Einsicht in die Prüfungsunterlagen

- (1) Nach Bekanntgabe der Klausurergebnisse eines Prüfungsabschnittes wird eine Einsicht in die Klausur gewährt. Zeit und Ort der Einsichtnahme werden von den Prüferinnen und Prüfern festgelegt und spätestens zum Prüfungstermin durch Aushang beim Lehrstuhl oder der Arbeitsgruppe der Prüferin/des Prüfers bekannt gegeben.
- (2) Die Einsicht in die weiteren schriftlichen Prüfungsleistungen, die darauf bezogenen Gutachten sowie in die Prüfungsprotokolle wird den Studierenden auf Antrag gewährt. Der Antrag ist binnen drei Monaten nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses bei der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen. Die/der Vorsitzende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

§ 18

In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2003 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Dortmund veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrats der Fakultät Kulturwissenschaften vom 30.7.2003 und des Rektorats der Universität Dortmund vom 4.6.2003.

Dortmund, 25. September 2003

Der Rektor
der Universität Dortmund

Universitätsprofessor
Dr. Eberhard Becker

**Studienordnung für den
Bachelorstudiengang "Wissenschaftsjournalismus"
an der Universität Dortmund
vom 25. September 2003**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 86 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 14.3.2000 (GV. NRW. S. 190), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2002 (GV. NRW S. 644), hat die Universität Dortmund folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

| | |
|------|----------------------------------|
| § 1 | Gegenstand der Studienordnung |
| § 2 | Zulassung zum Studium |
| § 3 | Studienbeginn |
| § 4 | Studienzeiten |
| § 5 | Ziele des Studiums |
| § 6 | Struktur des Studiums |
| § 7 | Lehrveranstaltungen |
| § 8 | Studienbegleitende Prüfung |
| § 9 | Praktika |
| § 10 | Prüfungen, Bewertung und Zeugnis |
| § 11 | Masterstudium |
| § 12 | In-Kraft-Treten |

| | |
|---------|---|
| Anhang: | Zuordnung von Lehrveranstaltungen zu den einzelnen Modulen |
| | Anhang 1: Lehrveranstaltungen in der Studieneinheit Journalistik |
| | Anhang 2: Lehrveranstaltungen im Zweifach Naturwissenschaften |
| | Anhang 3: Lehrveranstaltungen im Zweifach Ingenieurwissenschaften |
| | Anhang 4: Lehrveranstaltungen im Zweifach Datenanalyse |
| | Studienplan der Pflichtveranstaltungen Journalistik |
| | Studienplan im Zweifach Naturwissenschaften |
| | Studienplan im Zweifach Ingenieurwissenschaften |
| | Studienplan im Zweifach Datenanalyse |

§ 1

Gegenstand der Studienordnung

Die Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung das Studium im Bachelorstudiengang "Wissenschaftsjournalismus" an der Universität Dortmund.

§ 2

Zulassung zum Studium

Die Qualifikation für das Studium wird durch das Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder einschlägige fachgebundene Hochschulreife) oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachgewiesen.

Als weitere Einschreibungsvoraussetzung ist der Nachweis einer Hospitation von mindestens sechs Wochen Dauer in der Redaktion eines aktuellen Massenmediums erforderlich. Ohne einen vom Vorstand des Instituts für Journalistik anerkannten Hospitationsnachweis kann keine Einschreibung erfolgen.

§ 3 Studienbeginn

Das Studium wird im Wintersemester begonnen. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss. Er prüft, ob aufgrund der Vorkenntnisse ein Seiteneinstieg im Sommersemester möglich und sinnvoll ist.

§ 4 Studienzeiten

Das Bachelorstudium besteht aus einem Studium von sechs Semestern. Es ist verknüpft mit einem zwölfmonatigen Volontärpraktikum, das unter der Verantwortung der jeweiligen von der Universität Dortmund anerkannten Ausbildungsstätte nach den für Volontariate geltenden allgemeinen und tariflichen Bestimmungen abgeleistet wird. Das Volontärpraktikum ist am Ende des Studiums zu absolvieren. Studierende werden zur Ablegung des Volontärpraktikums auf Antrag, im Rahmen der Einschreibordnung beurlaubt.

Von der Ablegung des Volontärpraktikums wird befreit, wer bereits vor der Aufnahme des Studiums ein von dem Prüfungsausschuss anerkanntes Volontariat absolviert hat.

§ 5 Ziele des Studiums

Das Studium soll die Studierenden auf eine berufliche Tätigkeit im Journalismus, insbesondere in aktuell berichtenden Redaktionen der Massenmedien vorbereiten. Es soll die Studierenden in besonderer Weise befähigen, Themen aus den Bereichen Naturwissenschaften und Technik sachgerecht zu recherchieren und über solche Themen angemessen zu berichten.

§ 6 Struktur des Studiums

(1) Das Studium besteht aus 2 Praktika gem. § 9 Abs. 1 und 2 im Umfang von 15 Credits, der Studieneinheit Journalistik im Umfang von 74 Credits und einem Zweifach im Umfang von 91 Credits.

(2) Das Zweifach besteht aus einem der folgenden Zweifächer:

1. Naturwissenschaften,
2. Ingenieurwissenschaften,
3. Datenanalyse.

(3) Die Studieneinheit Journalistik besteht aus den Modulen:

- | | | |
|--|---------|------------|
| 1. Gesellschaftliche und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen des (Wissenschafts-)Journalismus | (8 SWS) | 12 Credits |
| 2. Struktur und Entwicklung der Massenmedien | (8 SWS) | 12 Credits |

| | | |
|--|------------------|-------------|
| 3. Journalistische Vermittlung und Produktion I: Allgemeiner Journalismus | (8 SWS) | 12 Credits |
| 4. Journalistische Recherche und Produktion II: Wissenschaftsjournalismus | (8 SWS) | 12 Credits |
| 5. Journalistische Recherche und Produktion III: Projektstudium | (8 SWS) | 12 Credits |
| 6. Wahlpflichtbereich | (10 SWS) | 14 Credits |
| (4) Das Zweifach Naturwissenschaften besteht aus der | | |
| - Einführung in die Naturwissenschaften und die Medizin und | (23 SWS) | 32 Credits |
| - einem fachwissenschaftlichen Schwerpunkt | (38 oder 50 SWS) | 59 Credits. |

Die Einführung in die Naturwissenschaften und die Medizin besteht aus den Modulen

| | | |
|--|---------|-------------|
| 1. Einführung in die Physik | (6 SWS) | 10 Credits |
| 2. Einführung in die Chemie | (9 SWS) | 10 Credits |
| 3. Einführung in die Biowissenschaften | (8 SWS) | 12 Credits. |

Als fachwissenschaftlicher Schwerpunkt kann der Schwerpunkt Biowissenschaften oder der Schwerpunkt Physik gewählt werden.

Der Schwerpunkt Biowissenschaften besteht aus den Modulen

| | | |
|---|---------|------------|
| 1. Grundlagen | (8 SWS) | 10 Credits |
| 2. Anorganische Chemie | (6 SWS) | 6 Credits |
| 3. Organische Chemie | (7 SWS) | 8 Credits |
| 4. Physikalische Chemie und Biochemie | (9 SWS) | 11 Credits |
| 5. Mikrobiologie und Zellbiologie | (6 SWS) | 8 Credits |
| 6. Molekularbiologie und Biotechnologie | (6 SWS) | 7 Credits |
| 7. Grundlagen der Medizin | (4 SWS) | 4 Credits |
| 8. Zentrale medizinische Fächer | (4 SWS) | 5 Credits |

Der Schwerpunkt Physik besteht aus den Modulen

| | | |
|---|----------|------------|
| 1. Grundlagen der Physik | (10 SWS) | 15 Credits |
| 2. Physikalische Messmethoden | (7 SWS) | 6 Credits |
| 3. Theoretische Physik (für Nebenfächler) | (6 SWS) | 10 Credits |
| 4. Quantenphysik | (6 SWS) | 14 Credits |
| 5. Wahlveranstaltungen | (9 SWS) | 14 Credits |

(5) Das Zweifach Ingenieurwissenschaften besteht aus dem Gemeinschaftlichen technischen Grundstudium und dem Vertiefungsstudium in einer der Fachrichtungen (Elektrotechnik oder Maschinenbau).

Das Gemeinschaftliche technische Grundstudium besteht aus folgenden Modulen:

| | | |
|---|----------|------------|
| 1. Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen | (11 SWS) | 18 Credits |
| 2. Grundlagen der Elektrotechnik | (7 SWS) | 10 Credits |
| 3. Grundlagen des Maschinenbaus | (9 SWS) | 10 Credits |

Das Vertiefungsstudium der Fachrichtung Maschinenbau besteht aus folgenden Modulen:

| | | |
|-------------------------------|---------|------------|
| 1. Technische Betriebsführung | (8 SWS) | 14 Credits |
| 2. Fertigungstechnologien | (6 SWS) | 12 Credits |
| 3. Wahlpflicht I | (8 SWS) | 14 Credits |
| 4. Wahlpflicht II | (8 SWS) | 13 Credits |

Das Vertiefungsstudium der Fachrichtung Elektrotechnik besteht aus folgenden Modulen:

| | | |
|---|----------|------------|
| 1. Allgemeine Grundlagen | (8 SWS) | 12 Credits |
| 2. Mikroelektronik | (8 SWS) | 12 Credits |
| 3. Mikrostrukturtechnik | (8 SWS) | 12 Credits |
| 4. Energietechnik | (8 SWS) | 12 Credits |
| 5. Informationstechnik | (3 SWS) | 5 Credits |
| | | |
| (6) Das Zweifach Datenanalyse besteht aus den Modulen | | |
| 1. Grundlagen der Statistik | (19 SWS) | 26 Credits |
| 2. Statistische Modelle | (12 SWS) | 20 Credits |
| 3. Grundlagen der Mathematik | (7 SWS) | 14 Credits |
| 4. Datenerhebung | (6 SWS) | 11 Credits |
| 5. Fallstudien | (8 SWS) | 11 Credits |
| 6. Wissensentdeckung | (6 SWS) | 9 Credits |

§ 7

Lehrveranstaltungen

Ein Verzeichnis der Lehrveranstaltungen befindet sich im Anhang.

§ 8

Studienbegleitende Prüfung

(1) In allen Lehrveranstaltungen sind benotete studienbegleitende Prüfungen zu erbringen. Diese Noten werden zur Bildung der Gesamtnote (§ 11) herangezogen.

(2) Art, Umfang und Form der erforderlichen studienbegleitende Prüfungen werden rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

§ 9

Praktika

(1) Beim Abschluss des Studiums ist ein unbenotetes zweimonatiges Praktikum bei einer der Organisationen zur Wissenschaftsförderung oder einer Forschungseinrichtung, die durch den Prüfungsausschuss anerkannt ist, im Umfang von 10 Credits nachzuweisen.

(2) Studierende haben einen unbenoteten Auslandsaufenthalt von mindestens vierwöchiger Dauer bei einer Ausbildungseinrichtung der Journalistik im Umfang von 5 Credits nachzuweisen. In begründeten Fällen kann der Prüfungsausschuss Ausnahmen zulassen.

(3) Beim Abschluss des Studiums ist ein zwölfmonatiges Volontärpraktikum bei einem Medium nachzuweisen, das auch über eine Wissenschaftsredaktion verfügt.

§ 10

Prüfungen, Bewertung und Zeugnis

(1) Auf Grund des erfolgreichen Abschlusses dieses Studienganges verleiht die Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, Journalistik und Geschichte den Titel Bachelor of Arts: Wissenschaftsjournalist (B.A.).

(2) Die Gesamtnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der nicht gerundeten Noten der im Rahmen des jeweiligen Moduls abgelegten studienbegleitenden Prüfungen, wobei die Einzelnoten mit der der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Credits gewichtet werden. Die Praktika bleiben dabei unberücksichtigt. Einzelheiten regelt der Prüfungsausschuss.

(3) Das Abschlusszeugnis enthält die Praktika, die Gesamtnote und die Module und Modulnoten sowie die Anzahl der in den einzelnen Modulen nach § 10 Abs. 3 bis 6 der Prüfungsordnung erworbenen Credits. Dabei werden neben den Noten nach § 11 Abs. 1 der Prüfungsordnung auch die Noten nach dem European Credit Transfer System (ECTS) aufgeführt.

**§ 11
Masterstudium**

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Studiums berechtigt zur Zulassung zum Master-Studiengang Wissenschaftsjournalismus.

**§ 12
In-Kraft-Treten**

Diese Studienordnung tritt am 1.10.2003 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Dortmund veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Fakultät Kulturwissenschaften vom 30.7.2003.

Dortmund, 25. September 2003

Der Rektor
der Universität Dortmund

Universitätsprofessor
Dr. Eberhard Becker

Anhang: Zuordnung von Lehrveranstaltungen zu den einzelnen Modulen

Anhang 1: Lehrveranstaltungen in der Studieneinheit Journalistik

| | | |
|---|-----------------|-------------------|
| 1. Gesellschaftliche und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen des (Wissenschafts-)Journalismus | (8 SWS) | 12 Credits |
| <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Kommunikationswissenschaft (2 SWS) - Ethik: Wissenschaft und Öffentlichkeit (2 SWS) - Einführung in den Wissenschaftsjournalismus (2 SWS) - Berufsfelder des Wissenschaftsjournalismus (2 SWS) | | |
| 2. Struktur und Entwicklung der Massenmedien | (8 SWS) | 12 Credits |
| <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Ökonomie (2 SWS) - Einführung in die Rechtsordnung (2 SWS) - Medienstrukturen und Redaktionen (2 SWS) - Medienrecht (2 SWS) | | |
| 3. Journalistische Vermittlung und Produktion I: Allgemeiner Journalismus | (8 SWS) | 12 Credits |
| <ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Vermittlung (2 SWS) - Stilistik des Journalismus (2 SWS) - Lehrredaktion 1 (4 SWS) | | |
| 4. Journalistische Recherche und Produktion II: Wissenschaftsjournalismus | (8 SWS) | 12 Credits |
| <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftsrecherche und Vermittlung (2 SWS) - Strukturen nationaler und internationaler Forschung: wissenschaftliche Fachjournale (2 SWS) - Lehrredaktion 2 (4 SWS) | | |
| 5. Journalistische Recherche und Produktion III: Projektstudium | (8 SWS) | 12 Credits |
| <ul style="list-style-type: none"> - Journalistisches Projekt (4 SWS) - Wissenschaftsjournalistisches Projekt (4 SWS) | | |
| 6. Wahlpflichtbereich | (10 SWS) | 15 Credits |
| <ul style="list-style-type: none"> - Wahlpflichtveranstaltungen können aus dem Angebot der Journalistik, der angewandten Sprachwissenschaften und der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften gewählt werden. | | |

Anhang 2: Lehrveranstaltungen im Zweifach Naturwissenschaften

Einführung in die Naturwissenschaften und die Medizin

| | | |
|--|----------------|-------------------|
| 1. Einführung in die Physik | (6 SWS) | 10 Credits |
| - Physik A1 mit Ergänzungen und Übungen (3SWS+1V; 2Ü) | | 10 Credits |
| 2. Einführung in die Chemie | (9 SWS) | 10 Credits |
| - Allgemeine und Anorganische Chemie (4V, 2Ü) | | 8 Credits |
| - Analytische Chemie I (1V, 1Ü) | | 2 Credits |
| - Einführung in die Stoffklassen der Organischen Chemie (1V) | | |
| 3. Einführung in die Biowissenschaften | (8 SWS) | 12 Credits |
| - Einführung in die Biologie (4V) | | 6 Credits |
| - Einführung in die Medizin (4V) | | 6 Credits |

Schwerpunkt Biowissenschaften

| | | |
|--|----------------|-------------------|
| 1. Grundlagen | (8 SWS) | 10 Credits |
| - Mathematik für Chemiestudierende I (3V, 1Ü) | | 5 Credits |
| - Methoden der Trennung, Charakterisierung und Strukturaufklärung (2V, 2Ü) | | 5 Credits |
| 2. Anorganische Chemie | (6 SWS) | 6 Credits |
| - Anorganische Chemie 2 (2V) | | 3 Credits |
| - Praktikum Anorganische Chemie für CT (4 Pr) | | 3 Credits |
| 3. Organische Chemie | (7 SWS) | 8 Credits |
| - Organische Chemie I (Prüfung zusammen mit "Stoffklassen") (2V, 1Ü) | | 5 Credits |
| - Praktikum Organische Chemie für CT (4 Pr) | | 3 Credits |
| 4. Physikalische Chemie und Biochemie | (9 SWS) | 11 Credits |
| - Physikalische Chemie für CT (2V, 2Ü) | 5 Credits | |
| - Biochemie I (2V, 1Ü) | | 4 Credits |
| - Praktikum Biochemie (nur einleitende Versuche) (2 Pr) | | 2 Credits |
| 5. Mikrobiologie und Zellbiologie | (6 SWS) | 8 Credits |
| - Mikrobiologie I (1V, 1Ü) | | 3 Credits |
| - Zellbiologie I (2V) | | 3 Credits |
| - Praktikum Zellbiologie (nur einleitende Versuche) (2 Pr) | | 2 Credits |
| 6. Molekularbiologie und Biotechnologie | (6 SWS) | 7 Credits |
| - Molekularbiologie und Genetik (2V, 2Ü) | | 4 Credits |
| - Biotechnologie / Bioanalytik (2V) | | 3 Credits |
| 7. Grundlagen der Medizin | (4 SWS) | 4 Credits |
| - Grundlagen der Medizin I (2S) | | 2 Credits |
| - Grundlagen der Medizin II (2S) | | 2 Credits |

| | | |
|---|----------------|------------------|
| 8. Überblick über zentrale Medizinische Fächer | (4 SWS) | 5 Credits |
| - Zentrale medizinische Fächer I (2S) | | 2 Credits |
| - Zentrale medizinische Fächer II (3S) | | 3 Credits |

Schwerpunkt Physik

| | | |
|--|-----------------|-------------------|
| 1. Grundlagen der Physik | (10 SWS) | 15 Credits |
| - Physik B1 mit Ergänzungen und Übungen (3SWS+1V; 2 Ü) | | 10 Credits |
| - Mathematik für Chemiestudierende I (3 V, 1Ü) | | 5 Credits |

| | | |
|---|----------------|------------------|
| 2. Physikalische Messmethoden | (7 SWS) | 6 Credits |
| - Grundlagen der physikalischen Messmethoden (3V) | | |
| - Blockkurs (vor dem Wintersemester) | | |
| - Einsemestrige Experimentelle Übungen (4P) (Laborpraktikum) | | |

| | | |
|---|----------------|-------------------|
| 3. Theoretische Physik (für Nebenfachstudierende) (4V, 2Ü) | (6 SWS) | 10 Credits |
|---|----------------|-------------------|

| | | |
|----------------------------------|----------------|-------------------|
| 4. Quantenphysik (4V, 2Ü) | (6 SWS) | 14 Credits |
|----------------------------------|----------------|-------------------|

| | | |
|--|----------------|-------------------|
| 5. Wahlveranstaltungen | (9 SWS) | 14 Credits |
| - Einführung in die Festkörperphysik (3V) | | |
| - Einführung in die Kern- und Elementarteilchenphysik (3V) | | |
| - Probleme der modernen Physik (3V) | | |

Anhang 3: Lehrveranstaltungen im Zweifach Ingenieurwissenschaften

Gemeinschaftliches technisches Grundstudium

| | | |
|---|-----------------|-------------------|
| 1. Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen | (11 SWS) | 18 Credits |
| <ul style="list-style-type: none">- Chemie für Maschinenbauer (3 SWS)- Mathematik für Chemiestudierende I (3 SWS)- Physik A I (5 SWS; 3V 2Ü) | | |
| 2. Grundlagen der Elektrotechnik | (7 SWS) | 10 Credits |
| <ul style="list-style-type: none">- Einführung in die Elektrotechnik (1V)- Allgemeine Elektrotechnik I (3 SWS; 2V 1Ü)- Allgemeine Elektrotechnik II (3 SWS; 2V 1Ü) | | |
| 3. Grundlagen des Maschinenbaus | (9 SWS) | 10 Credits |
| <ul style="list-style-type: none">- Einführung in den Maschinenbau (1V)- Maschinzeichnen und CAD (3 SWS)- Maschinenelemente I (3 SWS)- Spanende Fertigungsverfahren (1 SWS)- Umformende Fertigungsverfahren (1 SWS) | | |

Vertiefungsstudium der Fachrichtung Maschinenbau

| | | |
|--|----------------|-------------------|
| 1. Technische Betriebsführung | (8 SWS) | 14 Credits |
| <ul style="list-style-type: none">- Arbeitswissenschaft (2 SWS)- Logistik I: Materialfluss und Logistik (2 SWS)- Logistik II: Grundlagen des Fabrikbetriebs (2 SWS)- Betriebswirtschaftslehre (2 SWS) | | |
| 2. Fertigungstechnologien | (6 SWS) | 12 Credits |
| <ul style="list-style-type: none">- Spanende Fertigungstechnologie (2 SWS)- Umformende Fertigungstechnologie (2 SWS)- Fügende Fertigungstechnologie (2 SWS) | | |
| 3. Wahlpflicht I | (8 SWS) | 14 Credits |
| <ul style="list-style-type: none">- 8 SWS aus dem Angebot der Fakultät Maschinenbau | | |
| 4. Wahlpflicht II | (8 SWS) | 13 Credits |
| <ul style="list-style-type: none">- 8 SWS aus dem Angebot der Fakultät Maschinenbau | | |

Vertiefungsstudium der Fachrichtung Elektrotechnik

| | | |
|--|----------------|-------------------|
| 1. Allgemeine Grundlagen | (8 SWS) | 12 Credits |
| <ul style="list-style-type: none">- Werkstoffe der Elektrotechnik (3 SWS)- Qualitätssicherung (3 SWS)- Seminar (2 SWS) | | |
| 2. Mikroelektronik | (8 SWS) | 12 Credits |
| <ul style="list-style-type: none">- Halbleitertechnologie I (3 SWS)- Halbleitertechnologie II (3 SWS)- Seminar (2 SWS) | | |
| 3. Mikrostrukturtechnik | (8 SWS) | 12 Credits |
| <ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der Mikrostrukturtechnik (3 SWS)- Anwendungen der Mikrostrukturtechnik (3 SWS)- Seminar (2 SWS) | | |
| 4. Energietechnik | (8 SWS) | 12 Credits |
| <ul style="list-style-type: none">- Hochspannungstechnik (6 SWS)- Seminar (2 SWS) | | |
| 5. Informationstechnik | (3 SWS) | 5 Credits |
| <ul style="list-style-type: none">- Management of Computer Systems (3 SWS) | | |

Anhang 4: Lehrveranstaltungen im Zweifach Datenanalyse

| | | |
|---|-----------------|-------------------|
| 1. Grundlagen der Statistik | (19 SWS) | 26 Credits |
| <ul style="list-style-type: none"> - Statistik I (8 SWS, 4V + 4Ü) - Statistik II (8 SWS, 4V + 4Ü) - Programmieren mit R bzw. S-Plus (3 SWS, 2V + 1Ü) | | |
| 2. Statistische Modelle | (12 SWS) | 20 Credits |
| <ul style="list-style-type: none"> - Statistik III (6 SWS, 4V + 2Ü) - Lineare Modelle (6 SWS, 4V + 2Ü) | | |
| 3. Grundlagen der Mathematik | (7 SWS) | 14 Credits |
| <ul style="list-style-type: none"> - Mathematik für Chemiestudierende I (4 SWS, 3V + 1 Ü) - Vektor- und Matrizenrechnung II (3 SWS, 2V + 1Ü) | | |
| 4. Datenerhebung | (6 SWS) | 11 Credits |
| <ul style="list-style-type: none"> - Erhebungstechniken (3 SWS, 2V+1Ü) - Versuchsplanung (3 SWS, 2V+1Ü) | | |
| 5. Fallstudien | (8 SWS) | 11 Credits |
| <ul style="list-style-type: none"> - Fallstudien I (8 SWS) | | |
| 6. Wissensentdeckung | (6 SWS) | 9 Credits |
| <ul style="list-style-type: none"> - Wissensentdeckung in Datenbanken (6 SWS, 4V + 2Ü) | | |

Studienplan Wissenschaftsjournalismus

(Stand: 3.6.2003)

A. Journalistik

1. Semester (WS)

| Veranstaltung | SWS |
|--|------------|
| Einführung in die Kommunikationswissenschaft | 2 SWS |
| Einführung in den Wissenschaftsjournalismus | 2 SWS |
| Berufsfelder des Wissenschaftsjournalismus | 2 SWS |
| Wahlpflicht | 2 SWS |

2. Semester (SS)

| Veranstaltung | SWS |
|--|------------|
| Einführung in die Rechtsordnung | 2 SWS |
| Einführung in die Ökonomie | 2 SWS |
| Medienstrukturen und Redaktionen | 2 SWS |
| Ethik: Wissenschaft und Öffentlichkeit | 2 SWS |

3. Semester (WS)

| Veranstaltung | SWS |
|---------------------------|------------|
| Recherche und Vermittlung | 2 SWS |
| Medienrecht | 2 SWS |
| Lehrredaktion 1 | 4 SWS |
| Wahlpflicht | 2 SWS |

4. Semester (SS)

| Veranstaltung | SWS |
|----------------------------|------------|
| Lehrredaktion 2 | 4 SWS |
| Stilistik des Journalismus | 2 SWS |
| Wahlpflicht | 2 SWS |

5. Semester (WS)

| Veranstaltung | SWS |
|--|------------|
| Wissenschaftsrecherche und Vermittlung | 2 SWS |
| Journalistisches Projekt | 4 SWS |
| Strukturen nationaler und internationaler Forschung: wissenschaftliche Fachjournale | 2 SWS |

6. Semester (SS)

| Veranstaltung | SWS |
|---------------------------------------|------------|
| Wissenschaftsjournalistisches Projekt | 4 SWS |
| Wahlpflicht | 4 SWS |

B. Zweifächer

B.I. Zweifach Naturwissenschaften

B.I.1. Einführung in die Naturwissenschaften und die Medizin

1. Semester (WS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|--------------------------------------|--------------|------|
| Physik A 1 mit Ergänzung und Übungen | 3SWS+1V + 2Ü | 10 |
| Allgemeine und Anorganische Chemie | 4V, 2Ü | 8 |
| Analytische Chemie I | 1V, 1 Ü | 2 |
| Einführung in die Biologie | 4V | 6 |

2. Semester (SS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|---|-----|------|
| Einführung in die Stoffklassen der Org.Chemie | 1V | |
| Einführung in die Medizin | 4V | 6 |

B.I.2. Schwerpunkt Biowissenschaften

2. Semester (SS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|---|--------|------|
| Anorganische Chemie 2 | 2V | 3 |
| Praktikum Anorganische Chemie 2 | 4Pr | 3 |
| Organische Chemie 1 (Prüfung zus. m. Stoffklassen) | 2V, 1Ü | 5 |
| Biochemie I | 2V, 1Ü | 4 |

3. Semester (WS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|--|--------|------|
| Praktikum Organische Chemie für CT | 4Pr | 3 |
| Praktikum Biochemie (nur einl. Versuche) | 2Pr | 2 |
| Mathematik für Chemiestudierende I | 3V, 1Ü | 5 |
| Mikrobiologie I | 1V, 1Ü | 3 |
| Grundlagen der Medizin I | 2S | 2 |

4. Semester (SS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|---|--------|------|
| Zellbiologie I | 2V | 3 |
| Physikalische Chemie für CT | 2V, 2Ü | 5 |
| Methoden der Trennung, Charakterisierung und Strukturaufklärung | 2V, 2Ü | 5 |
| Grundlagen der Medizin I | 2S | 2 |

5. Semester (WS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|---|--------|------|
| Molekularbiologie und Genetik | 2V, 2Ü | 4 |
| Biotechnologie / Bioanalytik | 2V | 3 |
| Praktikum Zellbiologie (nur einl. Versuche) | 2Pr | 2 |
| Zentrale medizinische Fächer I | 2S | 2 |

6. Semester (SS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|---------------------------------|-----|------|
| Zentrale medizinische Fächer II | 2S | 3 |

B.I.3. Schwerpunkt Physik

1. Semester (WS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|--|-----|------|
| Mathematik für Chemiestudierende I | 3V | 5 |
| <i>Alternativ</i> kann auch eine der Vorlesungen "Höhere Mathematik 1 für..." gehört werden. | | |

2. Semester (SS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|--------------------------------------|-------------|------|
| Physik B 1 mit Ergänzung und Übungen | (3+1)V + 2Ü | 10 |

3. Semester (WS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|---|--------|------|
| Physikalische Messmethoden | 7 SWS | 6 |
| - Grundlagen der physikalischen Messmethoden | | |
| - Blockkurs vor dem WS | | |
| - Einsemestrige Experimentelle Übungen (Laborpraktikum) | | |
| Theoretische Physik für Nebenfächler mit Übungen | 4V +2Ü | 10 |

4. Semester (SS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|---------------------------|---------|------|
| Quantenphysik mit Übungen | 4V + 2Ü | 14 |

5./6. Semester (SS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|--|-----|------|
| Einführung in die Festkörperphysik (WS) | 3V | 5 |
| Einführung in die Kern- und Elementarteilchenphysik | 3V | 5 |
| Probleme der modernen Physik (SS) | 3V | 4 |

B.II. Zweifach Ingenieurwissenschaften

B.II.1. Gemeinschaftliches technisches Grundstudium

1. Semester (WS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|----------------------------------|-------------|------|
| Einführung in die Elektrotechnik | 1V | 2 |
| Einführung in den Maschinenbau | 1V | 2 |
| Physik A I | (3+1)V + 2Ü | 10 |

2. Semester (SS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|------------------------------------|-------|------|
| Mathematik für Chemiestudierende I | 3V | 5 |
| Allgemeine Elektrotechnik I | 2V 1Ü | 4 |
| Maschinenzeichnen und CAD | 2V 1Ü | 3 |
| Spanende Fertigungsverfahren | 1V | 1 |

3. Semester (WS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|--------------------------------|-------|------|
| Chemie für Maschinenbauer | 3 V | 3 |
| Allgemeine Elektrotechnik II | 2V 1Ü | 4 |
| Maschinenelemente I | 3V | 3 |
| Umformende Fertigungsverfahren | 1V | 1 |

B.II.2. Vertiefung Fachrichtung Maschinenbau

4. Semester (SS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|--------------------------------|-----|------|
| Arbeitswissenschaft | 2 | 3 |
| Betriebswirtschaftslehre | 2 | 3 |
| Spanende Fertigungstechnologie | 2 | 4 |
| Wahlpflicht | 4 | 7 |

5. Semester (WS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|--|-----|------|
| Logistik I: Materialfluss und Logistik | 2 | 4 |
| Umformende Fertigungstechnologie | 2 | 4 |
| Wahlpflicht | 6 | 10 |

6. Semester (SS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|--|------------|-------------|
| Logistik II: Grundlagen des Fabrikbetriebs | 2 | 4 |
| Fügende Fertigungstechnologie | 2 | 4 |
| Wahlpflicht | 6 | 10 |

B.II.3. Vertiefung Fachrichtung Elektrotechnik

4. Semester (SS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|-------------------------------------|------------|-------------|
| Werkstoffe der Elektrotechnik | 2V 1Ü | 4,5 |
| Halbleitertechnologie I | 2V 1Ü | 4,5 |
| Grundlagen der Mikrostrukturtechnik | 2V 1Ü | 4,5 |
| Hochspannungstechnik | 4 V 2Ü | 9 |

5. Semester (WS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|---|------------|-------------|
| Qualitätssicherung | 2V 1Ü | 4,5 |
| Halbleitertechnologie II | 2V 1Ü | 4,5 |
| Anwendungen der Mikrostrukturtechnik | 2V 1Ü | 4,5 |
| Seminar - Aktuelle Probleme der Hochspannungstechnik | 2 S | 3 |

6. Semester (SS)

| Veranstaltung | SWS | ECTS |
|---|------------|-------------|
| Management of Computer Systems | 2V 1Ü | 5 |
| Seminar - Allgemeine Grundlagen der Elektrotechnik | 2 S | 3 |
| Seminar - Aktuelle Fragen der Mikroelektronik | 2 S | 3 |
| Seminar - Aktuelle Probleme der Mikrostrukturtechnik | 2 S | 3 |

B.III. Zweifach Datenanalyse

1. Semester (WS)

| | |
|---|-------|
| Veranstaltung | SWS |
| Statistik I (Deskriptive Statistik) (4+4) | 8 SWS |
| Mathematik für Chemiestudierende I (3+1) | 4 SWS |

2. Semester (SS)

| | |
|--|-------|
| Veranstaltung | SWS |
| Programmierung mit R bzw. S-Plus (2+1) | 3 SWS |
| Statistik II (Wahrscheinlichkeitsrechnung) (4+4) | 8 SWS |
| Vektor- und Matrizenrechnung II (2+1) | 3 SWS |

3. Semester (WS)

| | |
|---|-------|
| Veranstaltung | SWS |
| Statistik III (Schätzen und Testen) (4+2) | 6 SWS |
| Erhebungstechniken (2+1) | 3 SWS |

4. Semester (SS)

| | |
|-----------------------|-------|
| Veranstaltung | SWS |
| Versuchsplanung (2+1) | 3 SWS |
| Lineare Modelle (4+2) | 6 SWS |

5. Semester (WS)

| | |
|-----------------------|-------|
| Veranstaltung | SWS |
| Fallstudien I (2+4+2) | 8 SWS |

6. Semester (SS)

| | |
|--------------------------------------|-------|
| Veranstaltung | SWS |
| Wissensentdeckung in Datenbank (4+2) | 6 SWS |